

Bildungswege zur Heilpädagogin/zum Heilpädagogen



HeilpädagogInnen werden an Fachschulen und Fachakademien (Bayern) sowie an Hochschulen ausgebildet. Die Ausbildung an Fachschulen und Fachakademien erfolgt mehrheitlich berufsbegleitend und basiert auf einer Vorqualifikation in der Regel als ErzieherIn oder HeilerziehungspflegerIn. Die Ausbildung endet immer mit einer staatlichen Anerkennung zur Heilpädagogin/zum Heilpädagogen und gegebenenfalls dem *Bachelor professional*.

Die Ausbildung an Hochschulen kann absolvieren, wer eine entsprechende Hochschulzugangsberechtigung hat. Der Abschluss *Bachelor of Arts* führt in der Regel ebenfalls zu einer staatlichen Anerkennung als Heilpädagogin beziehungsweise Heilpädagoge. Darüber hinaus bestehen auch Masterstudiengänge, die der fachlichen Vertiefung dienen und einen weiterführenden wissenschaftlichen Werdegang ermöglichen.

Beide Ausbildungswege sind unterschiedlicher Natur, jedoch bildungspolitisch als gleichwertig anzusehen und der Stufe 6 im *Deutschen Qualifikationsrahmen* (DQR) zugeordnet.

Der Berufs- und Fachverband für Heilpädagogik (BHP) e.V.

Der *Berufs- und Fachverband Heilpädagogik (BHP) e.V.* ist die berufsständische und fachliche Vertretung für Heilpädagoginnen und Heilpädagogen in Deutschland. Als Interessenvertretung für die Berufsgruppe ist der BHP in unterschiedlichen fachspezifischen Gremien und Arbeitsgruppen aktiv und setzt sich dafür ein, die Heilpädagogik in Praxis, Lehre und Forschung zu fördern und zu entwickeln. Darüber hinaus engagiert sich der BHP auf politischer Ebene für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Gemeinschaft.

Weitere Ziele des BHP als Dienstleister seiner Mitglieder sind:

- den Informations- und Erfahrungsaustausch unter HeilpädagogInnen zu entwickeln und zu gestalten,
- im Sinne lebenslangen Lernens über fachspezifische Tagungen und Weiterbildungsmaßnahmen **Kompetenzerweiterung** anzubieten,
- Kooperationen** mit AkteurInnen sozialer, politischer, gewerkschaftlicher und gesellschaftspolitischer Bereiche zu pflegen,
- die **Verankerung der Heilpädagogik** im europäischen Raum zu fördern und
- die **Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis** durch die Kooperation mit den Ausbildungsstätten zu stärken.

Organisiert wird die Arbeit des BHP über das ehrenamtliche Engagement und die hauptamtliche Tätigkeit der Mitarbeitenden der BHP-Geschäftsstelle in Berlin.



BERUFS- UND FACHVERBAND HEILPÄDAGOGIK E.V.
Für Menschen. MitMenschen.

Weitere Informationen und Kontakt

Die Angebote des Berufs- und Fachverbands



Interessenvertretung

Berufs- und Fachverband
Heilpädagogik (BHP) e.V.
bhponline.de



Fort- und Weiterbildung

Europäische Akademie
für Heilpädagogik im BHP
eahonline.de



Fachliteratur

BHP Verlag
bhpverlag.de



Service für Selbstständige

BHP Agentur
bhpagentur.de

Die Bundesgeschäftsstelle

📍 Herzbergstraße 84, 10365 Berlin

☎ +49 (0)30 40 60 50 60 📠 +49 (0)30 40 60 50 69

✉ info@bhponline.de


Für aktuelle Informationen des BHP besuchen Sie bitte

🌐 bhponline.de 📘 facebook.com/bhp.heilpaedagogik

Für Menschen. MitMenschen.



BERUFSBILD **kompakt** Heilpädagogin/Heilpädagoge

Herausgegeben vom 

BERUFS- UND FACHVERBAND HEILPÄDAGOGIK E.V.
Für Menschen. MitMenschen.

Heilpädagogik – Handlungswissenschaft und Profession

Heilpädagogik ist eine eigenständige Handlungswissenschaft, deren berufsethische Grundlage auf Menschenwürde und Menschenrechten basieren. Der Begriff „Heil“ in Heilpädagogik stammt aus dem griechischen Wort „Holos“ (Ganzheitlichkeit) und bezeichnet die volle und wirksame gesellschaftliche Teilhabe und Partizipation (Inklusion) und steht für die Idee eines gelingenden, guten Lebens.

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, in denen sich heilpädagogisches Handeln vollzieht, sind durch Widersprüche gekennzeichnet. Leitmotive wie Solidarität und aktive Teilhabe werden in der Heilpädagogik konsequent berücksichtigt. HeilpädagogInnen reflektieren ihr Handeln fortwährend selbstkritisch und entwickeln ihre Professionalität stetig weiter.

Heilpädagogisches Handeln (Diagnostik, person- und gruppenbezogenes Handeln)



HeilpädagogInnen begleiten und unterstützen Menschen aller Altersgruppen beim Erwerb und Erhalt von Fähigkeiten und Ressourcen, die sie dazu befähigen oder dabei unterstützen, das eigene Handeln entsprechend selbst gewählter Lebensentwürfe, Motive und Ziele zu gestalten. HeilpädagogInnen begleiten KlientInnen daher dabei, eigene Unterstützerkreise und Netzwerke aufzubauen und zu nutzen.

Heilpädagogisches Handeln ist dabei gekennzeichnet durch eine grundlegende Orientierung an Interdisziplinarität und Multiprofessionalität. Es findet in Einzel- und Gruppensettings statt. Heilpädagogisches Handeln orientiert sich am bio-psycho-sozialen Modell und einem erweiterten Verständnis von Behinderung, das nicht die Beeinträchtigung des Menschen, sondern die Wechselwirkungen von Beeinträchtigungen mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren in den Mittelpunkt der Betrachtungen stellt. Diese systemische Herangehensweise ist auch wesentliche Voraussetzung der Heilpädagogischen Diagnostik, die als Eingangs- und Verlaufsdagnostik den beruflichen Handlungsprozess initiiert und begleitet.

Institutions- und gesellschaftspolitisches Handeln

HeilpädagogInnen arbeiten in vielen Bereichen und Situationen auf institutioneller und gesellschaftlicher Ebene. Heilpädagogisches Handeln stellt sich durch Beratung, Konzeptentwicklung, Projektmanagement, Qualitätssicherung oder Netzwerkarbeit dar.

Wesentliches Ziel heilpädagogischen Handelns ist die Gestaltung eines entwicklungsfördernden Umfeldes, in dem beeinträchtigende Faktoren für Entwicklung gemeinsam identifiziert und minimiert werden.

Sie wirken zudem darauf hin, in der Gesellschaft einen Perspektivwechsel zu erreichen, von dem ausgehend aktive Teilhabe als ein unveräußerliches Menschenrecht akzeptiert und die Rechtsposition von Menschen mit Beeinträchtigungen unabhängig von der Ausprägung der Beeinträchtigung gestärkt wird.



Heilpädagogische Handlungsfelder



Heilpädagogisches Handeln verwirklicht sich häufig in einem interdisziplinären Kontext und ist jeweils definiert und legitimiert durch konkrete rechtliche Grundlagen. Beispiele Heilpädagogischer Handlungsfelder sind:

- || Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, z. B. Hilfen zur Erziehung und Erziehungsberatung; Kindertageseinrichtungen; Frühförderung und Frühberatung sowie im Einsatz als nicht lehrendes pädagogisches Fachpersonal oder im Schuldienst.
- || Begleitung, Assistenz und Unterstützung von erwachsenen Menschen mit Behinderungen, z. B. Wohnen bzw. Begleitung und Beratung in Alltag und Freizeit; Gesundheit, Gesundheitsvorsorge und -prävention; Familie bzw. begleitete Elternschaft; Arbeit, Berufsbildung und Berufsförderung.
- || Begleitung, Assistenz und Unterstützung von Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen, z. B. Wohnen und Arbeiten.
- || Begleitung und Unterstützung alternder Menschen, z. B. in Alten- und Pflegeheimen, Quartierszentren oder Mehrgenerationenhäusern.



Die ausführliche Publikation ist unter bhponline.de/berufsbild erhältlich.